



Inhaltsverzeichnis

1	VolkswagenStiftung Momentum – Förderung für Erstberufene; Frist Antrag: 14.04.2026	2
2	VolkswagenStiftung Change! Fellowships; Frist Antrag: 16.04.2026	2
3	BMFTR Küste im Wandel – Auswirkungen des steigenden Meeresspiegels auf deutsche Küstengebiete; Frist 15.04.2026	3
4	Sonstiges Kontakt EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt (nEUtzwerk)	4
5	Sonstiges Kontakt Forschungsförderberatung Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	5

Inhalte

VolkswagenStiftung Momentum – Förderung für Erstberufene; Frist Antrag: 14.04.2026

In einem immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetrieb werden durch dieses Förderangebot Freiräume für neues Denken in Forschung und forschungsbasierter Lehre im Universitätsalltag geschaffen. Innovations- und Risikobereitschaft, gepaart mit dem Mut, unbekanntes Terrain zu erkunden, bilden die wichtigsten Erfolgsvoraussetzungen für das Erreichen von wissenschaftlichen Durchbrüchen. Der Fokus von "Momentum" liegt somit –entgegen dem immer weiter verbreiteten Spezialistentum – darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten an Universitäten zu stärken.

Das Förderangebot ist fachlich offen und richtet sich gleichermaßen an die Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften wie an die Natur-, Lebens- und Ingenieurwissenschaften. Ebenso ist das Angebot für Wissenschaftler:innen aller Nationalitäten offen. Voraussetzung ist eine Lebenszeitprofessur an einer Universität in Deutschland. Gefördert werden Strategiekonzepte zur Umsetzung einer inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur. Es werden explizit keine eigenen Vorarbeiten auf dem neuen Gebiet vorausgesetzt. Einzelvorhaben und einzelne Forschungsprojekte werden nicht unterstützt.

Zielgruppe sind herausragend ausgewiesene Professor:innen ab drei und bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Für den kommenden Stichtag am 28. April 2025 bedeutet das für gewöhnlich, dass die ersten Lebenszeitprofessur zwischen dem 1. April 2020 und 30. April 2022 angetreten wurde.

Erfolgreiche Momentum-Konzepte werden in zwei Phasen gefördert: Nach einer ersten (Umsetzungs-)Phase von vier Jahren werden die Konzepte evaluiert und im Erfolgsfall in einer zweiten (Konsolidierungs-)Phase von zwei Jahren an der Heimatinstitution (Fakultät/Universität) verankert. Für die beiden Phasen können maximal 850.000 EUR (1. Phase) bzw. 200.000 EUR (2. Phase) (jeweils zuzüglich 10 % Gemeinkosten) beantragt werden. Die Mittel werden ausschließlich zusätzlich zu der von der Universität zu gewährleistenden Grundausstattung vergeben. Sie dürfen nicht zur Deckung von Lücken in der Grundfinanzierung herangezogen werden.

Die Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung sind spezifisch für die jeweilige Disziplin und abhängig von dem wissenschaftlichen Umfeld bzw. Standort. Das Angebot ist flexibel gestaltet. Gefördert werden können beispielsweise:

- über die Grundausstattung hinausgehende Geräteausstattungen oder andere Sachmittel,
- Personalmittel,
- Auslandsaufenthalte,
- Mittel für die Erprobung und Etablierung neuer forschungsbasierter Lehrformate,
- Mittel für Wissenschaftskommunikationsvorhaben (bis max. 10.000 EUR).

Andere Maßnahmen, insbesondere auch eine Kombination verschiedener Maßnahmen, sind ebenfalls denkbar. In jedem Fall muss im Antrag klar adressiert und begründet sein, welche konkreten Maßnahmen für die geplante Weiterentwicklung der Professur in Forschung und ggf. forschungsbasierter Lehre erforderlich sind.

Sämtliche Antragsunterlagen sind bis zum 14.04.2026 in englischer Sprache über das Antragsportal der Stiftung einzureichen, mit Ausnahme der deutschen Zusammenfassung und des Personalkonzepts.

Kontakt:

Dr. Selahattin Danisman, Telefon: +495118381256, E-Mail: danisman@volkswagenstiftung.de

Administration: Sandra Isik, Telefon: +495118381374, E-Mail: isik@volkswagenstiftung.de

Weitere Informationen unter:

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

VolkswagenStiftung Change! Fellowships; Frist Antrag: 16.04.2026

The Volkswagen Foundation is looking for personalities in science who, together with partners outside of academia, join forces to develop knowledge, methods and scenarios for transformation processes, initiate and advance such processes in society, and anchor transdisciplinarity in science.

For these changes, we are looking for scientific personalities who conduct research on societal transformation processes. Together with partners outside of academia, they will identify and address societal problems. Throughout the whole research process, they jointly generate knowledge about the factors that support or hinder change and develop strategies to shape transformation processes. They aim to use the knowledge and strategies gained from the joint research to actively bring about change.

To date, knowledge transfer and collaboration with partners outside of academia are not, or only to a very limited extent, accounted for as evaluation criteria in academia. Therefore, this funding initiative aims at contributing to the development of future leaders and university lecturers in these fields and to improve the institutionalisation of transdisciplinary research at research institutions in Germany.

By qualifying scientists in early career stages at the interface of science and societal practice, the initiative aims to train future leaders with in-depth knowledge on transformation processes and the ability to transfer knowledge for both areas, thus achieving sustainable change. In addition, it will provide an impetus to the scientific community to strengthen research on transformation processes and their design, and to establish joint approaches with partners outside of academia.

The initiative targets scientists who aim for excellent, high-quality research, are interested in topics of transformation research and who have recognized the potential of knowledge resources outside of academia (e.g., from professional practice) for the research process and want to integrate them into their research.

The funding initiative targets postdoctoral researchers (2-15 years after receiving their doctoral degree), junior professors and professors up to 3 years after taking up their first tenured professorship. Researchers who are employed at a German research institution at the start of the project are eligible to apply. It is mandatory to previously have worked with the partner outside of academia, or to have gained practical or transdisciplinary experience in the relevant field. The initiative is open to topics from all disciplines, given that the content of the project focuses on societal transformation processes and includes transdisciplinary research approaches. Projects dealing with technological developments must be linked to questions of societal change. The involvement of (inter)national partners outside of academia – including non-profit non-governmental organisations, public authorities or government agencies, media representatives, and freelancers from the arts and culture – in the entire research process is a prerequisite. In this way, the foundation aims to ensure that the knowledge gained about transformation processes is translated into recommendations for action and sustainably implemented in relevant areas of society.

Deadline to submit proposals: April 16, 2026 (2pm CEST). Please submit your application by the deadline via the application portal. The application is to be submitted in English.

Kontakt:

Dr. Annabella Hüfler-Fick, Telefon: +49 (0) 511 8381 212, E-Mail: huefler-fick@volkswagenstiftung.de

Administration: Marjana Plazanic, Telefon: +49 (0) 511 8381 293, E-Mail: plazanic@volkswagenstiftung.de

Weitere Informationen unter:

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/change-fellowships>

BMFTR Küste im Wandel – Auswirkungen des steigenden Meeresspiegels auf deutsche Küstengebiete; Frist 15.04.2026

Auf Basis gesicherter Prognosen sollen wissenschaftsbasierte Handlungsempfehlungen zur Minimierung der Folgen des Meeresspiegelanstiegs sowie zum Erhalt der natürlichen Lebensräume für nachfolgende Generationen erarbeitet werden. Die Ergebnisse der Forschung sollen Bund und Länder bei ihren langfristigen Aufgaben im Küstenschutz, im Küstenmanagement

sowie im Natur- und Umweltschutz gezielt unterstützen.

Die Forschung soll dazu beitragen, die notwendige Anpassung und Transformation der Küstenregionen ressourcen- und klimaschonend zu gestalten. Daher soll die Forschung die Kompetenzen im Bereich des natürlichen Küsten→schutzes stärken und den Erhalt und Schutz küstennaher Ökosysteme an den deutschen Küsten fördern.

Angesichts der heute noch bestehenden Unsicherheiten in der Prognose der spezifischen lokalen und regionalen Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs soll die Forschung dazu beitragen, die Prognoseunsicherheiten auf lokaler Ebene zu minimieren und dadurch die Voraussetzungen für adaptive Anpassungsstrategien im Küsten- und Öko→systemschutz zu verbessern.

Mit der Förderung verfolgt das BMFTR das Ziel, das Verständnis für die Wirkzusammenhänge von Klimaänderungen und Auswirkungen auf Systemebene zu verbessern. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen dabei unterstützen, geeignete Maßnahmen zum Schutz und zum gezielten Management der Küstengebiete abzuleiten. Die Förderung soll somit zur Erreichung der Entwicklungsziele im Bereich der Biodiversitätsstrategie der Europäischen Union (EU), der Baltic Marine Environment Protection Commission (HELCOM-Science-Agenda 2024), der europäischen Meeres→strategie und der europäischen Wasserrahmenrichtlinie in den deutschen Küstengewässern unterstützen sowie zu den Nachhaltigkeitszielen der United Nations (13 und 14) beitragen.

Die Förderrichtlinie soll zudem gemäß den Zielen der United Nations (UN)-Dekade der "Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung 2021 bis 2030" Handlungswissen erarbeiten, das politische und gesellschaftliche Transforma→tionsprozesse unterstützt, die Resilienz der Küstenregionen erhöht und die Vielfalt der Küstenlebensräume sichert.

Forschungsthemen:

- Entwicklung lokaler adaptiver Konzepte und Lösungen im naturbasierten beziehungsweise naturnahen Küstenschutz.
- Beschreibung und Bewertung der mittel- und langfristigen Entwicklung von Küsten- und/oder Flachwasseröko→systemen der südlichen Ostsee (zum Beispiel Bodden, Haffe, Strandseen) unter den Bedingungen des steigenden Meeresspiegels
- Analyse der lokalen Auswirkungen des steigenden Meeresspiegels auf den Schadstoffeintrag in Küstengewässer
- Entwicklung, Visualisierung und Konzeptionierung von lokalen Transformationsprozessen in vulnerablen Küstengebieten

Gefördert werden interdisziplinäre Verbundprojekte, die entsprechend der unter Nummer 1 genannten Förderziele und dem Zweck der Zuwendung gezielt lokale Herausforderungen in Küstenregionen der Nord- und Ostsee in Zusammenhang mit dem Anstieg des Meeresspiegels adressieren.

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Die Höhe der Zuwendung für einen interdisziplinären Verbund beträgt inklusive aller Projektpauschalen, Gemeinkosten und sonstiger Pauschalen grundsätzlich maximal 1 600 000 Euro. Die Zuwendung für das Transferprojekt beträgt zusätzlich zu den wissenschaftlichen Projekten maximal 400 000 Euro.

Die Ergebnisse des geförderten Vorhabens dürfen nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz genutzt werden.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger Jülich bis spätestens 15. April 2026 zunächst Projektskizzen in elektronischer Form vorzulegen.

Ansprechpersonen Projektträger Jülich:

Dr. Sigrid Sagert, Telefon: +49 (0)381 20356-272, Mail: s.sagert@ptj.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/01/2026-01-29-bekanntmachung-kuestengebiete.html?view=>

Sonstiges Kontakt EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt (nEUtzwerk)

Die Universitäten und Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt haben Anfang 2011 das "EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt (nEUtzwerk)" gegründet. Ziel des Netzwerks ist es, durch Informationen, Antragsberatung und Projektmanagement Forschende aller Hochschulen bei der Einwerbung und Verwendung von EU-Fördermitteln für Forschung und Innovation zu unterstützen. Durch die gestärkte und vernetzte Verwaltungs- und Beratungskompetenz der Hochschulen sollen verstärkt EU-Fördermittel für Forschung und Innovation und Technologietransfer eingeworben werden.

Die Kontaktdaten des Netzwerks sowie weitere Informationen finden Sie online unter:
<https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/>

Sonstiges Kontakt Forschungsförderberatung Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Wenn Sie Fragen zu Fördermitteln oder spezifischen Ausschreibungen haben und Unterstützung bei der Antragstellung und Projektbetreuung haben, wenden Sie sich bitte an die Forschungsförderberatung der OVGU.

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten und Kontaktdetails finden Sie online unter:
<https://www.ovgu.de/KontaktForschungsfoerderung.html>